

Ein durchaus anstrengendes Wochenende hatte zahlreiche Mitglieder unserer Abteilung am 09./10. Mai beim Thüringenpokal in der Geraer Panndorfhalle. Zwar stand niemand auf der Wettkampffläche, aber dafür sorgten wir mit dafür, dass dieses Turnier durchgeführt werden konnte.

Der Thüringenpokal ist seit geraumer Zeit eines der DTU-Final X Turniere und erreicht daher auch eine entsprechend große Zahl an Teilnehmenden. Im vergangenen Jahr fiel das Turnier aus, da es in der Panndorfhalle einen Wasserschaden gegeben hatte. Und so war man gespannt, wie hoch die Beteiligung in diesem Jahr sein würde. Letztendlich konnten 341 Kämpfer/innen aus 93 Vereinen gezählt werden, welche aus ganz Deutschland angereist waren.

Um ein solches Turnier gut und möglichst reibungslos zu gestalten, bedarf es einer Vielzahl an Helfenden. Wie schon die Jahre zuvor unterstützte unsere Abteilung den ausrichtenden TSV 1880 Gera-Zwötzen mit vielen Helfenden. Bereits am Freitag fuhren wir mit unserem Team (insgesamt xx Leute) nach Gera, um die Halle für den eigentlichen Wettkampftag vorzubereiten. Gegen 18.30 Uhr angekommen, konnten wir auch gleich mit dem Mattenaufbau loslegen. Hierbei gab es allerdings noch kleine Unstimmigkeiten in der Wettkampfleitung, wie denn nun aufgebaut werden soll. Zwar war es im Vorfeld anders geplant,

jedoch lagen die 5 Flächen dann doch wieder so wie in den Jahren zuvor. Da sehr viele Helfende, neben uns auch aus Gera und

Ronneburg, anwesend waren, hatten wir mit einem zügigen Aufbau gerechnet. Da es im Verlauf immer mal zu „Umplanungen“ kam, zog es sich dann doch bis etwa 21.30 Uhr und wir mussten ja am nächsten Tag schon 7.00 Uhr wieder bereit sein.

Am nächsten Morgen war unser Team mehr oder weniger ausgeschlafen am Start, um das Turnier wie gewohnt ablaufen zu lassen. Erwähnt werden muss noch, dass vom Geraer „Chef“ Mirko Hartmann im Vorfeld der Vorschlag gemacht wurde, durch Kuchenverkauf wenigstens einen kleinen Obolus in die Vereinskassen der, an der Ausrichtung beteiligten Vereine zu bekommen. Anfangs waren wir skeptisch, ob da genügend zusammenkommt, aber unsere Mitglieder haben uns mit ihrem Engagement einmal mehr überrascht

Thüringenpokal **ein DTU-Final 7 Turnier** **in Gera, am 10. Mai 2025**

und so konnten wir 14 verschiedene Kuchen beisteuern. Insgesamt wurden ca. 30 Kuchen für den Verkauf und die Verpflegungsstrecke der Helfenden /

Kampfrichtenden bereitgestellt. So viel sei verraten, es sind doch einige Euro in die Vereinskassen geflossen.

Doch nun zum Wettkampftag. Von Mirko wurde im Vorfeld Teams für die verschiedenen Aufgaben eingeteilt. Da genügend freiwilliges Personal anwesend war, hatten wir sogar entsprechende Wechsel-Teams. Natürlich stellten wir auch einige Sportler/innen, die im Kampfgericht an bzw. auf den Flächen aktiv waren. Als Operator/in an der Technik waren Linnea, Til und Odin eingeteilt, Kampfrichter/innen waren Emily Buchholz, Patryk Cwik und Elias Voigtmann.

Leider musste Mirko noch vor der Eröffnung der Veranstaltung mehrfach darauf hinweisen, dass man sich im Sanitärbereich

doch benehmen möge. Zum Glück betraf dies „nur“ den Bereich auf der Zuschauer-Etage. In den Umkleiden gab es keine größeren Vorkommnisse. Trotz kleiner Verzögerung durch das Zusammenlegen kampflöser Sportler/innen startete das Turnier relativ pünktlich. Eröffnet wurde durch den „neuen“ Präsident Sebastian Winter.

Gekämpft wurde, entsprechende der DTU-Vorgabe mit dem KPNP-System. Abgesehen davon, dass durch den Westenwechsel immer direkt an den Flächen mehr Zeit benötigt wurde, als wenn die Westen vorher angelegt und nur die Sender getauscht werden, lief es recht gut. Unsere Teams hatten dennoch gut zu tun, vor allem damit, die Sportler/innen und

deren Betreuer/innen immer wieder darauf hinzuweisen, dass der entsprechende Ein- und



Ausgang zu nutzen ist. Was dennoch einige nicht davon abhielt, immer wieder über die Absperrungen zu steigen, wenn unsere Ordner/innen gerade nicht direkt in der Nähe waren. Manche ignorierten sogar unsere Anweisungen, was in einem Fall zu einer Aussprache mit der Wettkampfleitung führte.

Man fragt sich immer wieder, warum einige Coaches, trotz klarer Regeln, diese immer wieder versuchen zu umgehen. Eigentlich sollte es klar sein, dass sich im Innenbereich immer nur die jeweiligen Kämpfer/innen mit einer betreuenden Person aufhalten. Im Verlaufe des Tages war teilweise die Zahl der Coaches wesentlich höher als die der Kämpfenden, da manche nach den Kämpfen einfach im Innenraum blieben. Erst nach mehrmaliger Aufforderung durch die Ordner verließen sie diesen Bereich. Das nervende daran, dass immer wieder die gleichen Leute mehrmals ermahnt werden mussten.

Als die Kämpfe gegen 18.30 Uhr beendet waren und die Halle beräumt war, blieb die Erkenntnis,



dass so eine Veranstaltung vor allem für die Helfenden sehr anstrengend ist, wenn sie einige nicht so benehmen wie der Großteil der Teilnehmenden. Neben dem relativ reibungslosen Verlauf an bzw. auf den Flächen konnten als weiteren sehr positiven Punkt verbuchen, dass vom Kuchen nicht ein Stück übriggeblieben war.

Herzlichen Dank an unser Team, welches am Freitag und Samstag geholfen hat und an die Kuchenbäcker/innen, ohne euch ist so etwas nicht zu stemmen. Daher möchten wir alle Beteiligten hier noch einmal namentlich benennen:

Carmen, Rico und René Richter; Ian und Odin Penzel; Helena und Sebastian Loch; Emily und Sophie Buchholz; Elias Voigtmann, Linnea Hartmann, Lisa und Jamal Felgner; Jocelyn Bordon, Linus Lützkendorf, Marie-Luise Heinrich, Jan Kaufmann, Til Winkler, Valentina Schaller, Zoey-Noelle Dömming, Patryk Cwik, Lena Kaufmann, Sigmar Strobel, Fam. Stöckel, Fam. Bergner, Fam. Geitel und Fam. Hoyer. Herzlichen Dank an alle.



Taekwondo-Team Weida

